

08.12.2023

Nr. 18

AN: interessierte Hausärztinnen und Hausärzte in Rheinland-Pfalz

VON: Dr. Barbara Römer, 1. Landesvorsitzende

MAIL: info@hausarzt-rlp.de

TELEFON: 06131-336 0 336

THEMEN: Protestkampagne „Diese Praxis würde fehlen“

Online-Protest, 13.12. – 14 Uhr

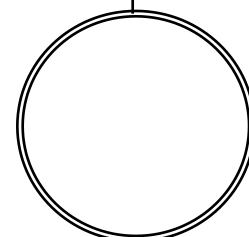
HÄPPI

KBV- Bundestagspetition zur Rettung der ambulanten Versorgung



Hausärztinnen- und
Hausärzterverband
Rheinland-Pfalz

Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber



Liebe Mitglieder,

wir erleben derzeit eine Krise der hausärztlichen Versorgung. Jede und jeder von Ihnen, der tagtäglich dafür schuftet, die Versorgung der Patientinnen und Patienten sicherzustellen, weiß das.

In der Politik erhalten wir zwar von allen Seiten immer viel Schulterklopfen und warme Worte für unsere Arbeit, wenn es allerdings konkret wird, dann lässt die Politik uns Hausärztinnen und Hausärzte im Regen stehen. Stattdessen sollen zig Millionen für Gesundheitskioske und Co. ausgegeben werden.

Wir sind an einem Punkt angekommen, an dem es so nicht mehr weitergehen kann. Es braucht eine politische 180-Grad-Wende! Um hier weiter Druck zu machen, müssen wir die Stimmen der Hausärztinnen und Hausärzte noch lauter in Politik und Öffentlichkeit tragen.

Was wird dafür benötigt?

1. Wir brauchen Ihre Berichte aus den Praxen!

Auf der Seite www.diese-praxis-wuerde-fehlen.de haben bereits zahlreiche Ihrer Kolleginnen und Kollegen in kurzen Videos deutlich gemacht, was die Krise der hausärztlichen Versorgung für Sie, ihre Praxisteams und ihre Patientinnen und Patienten konkret bedeutet.

Beteiligen auch Sie sich und drehen Sie ein kurzes Video! Erklären Sie den politisch Verantwortlichen und der Öffentlichkeit, wie die Realität in Ihrer hausärztlichen Praxis aussieht. Mit welchen Herausforderungen haben Sie und Ihr Team zu kämpfen und was erwarten Sie von der Politik? Alternativ können Sie natürlich auch ein Foto hochladen, mit dem Sie Ihren Unmut über die aktuelle Gesundheitspolitik deutlich machen.

Die Videos sollten kurz und bündig sein. Sie können sie schnell und einfach über das Upload Formular hochladen unter

www.diese-praxis-wuerde-fehlen.de

Bitte beachten Sie: In den Beiträgen darf keine Musik zu hören sein. Außerdem dürfen Patientinnen/Patienten nur nach deren vorheriger schriftlicher Einwilligung gezeigt werden. Ein entsprechendes Formular wird auf der Kampagnenseite zum Download abrufbar sein.

2. Nutzen Sie soziale Medien!

Wir müssen weiter laut sein! In den kommenden Wochen werden wir unter anderem mit Hilfe dieser Videos und Fotos Politik und Öffentlichkeit auf die Situation in unseren Praxen aufmerksam machen. Nutzen Sie auch die sozialen Medien! Unter dem Hashtag **#diesepraxiswürdefehlen** werden wir immer wieder auf die Situation in unseren Praxen hinweisen. Teilen und kommentieren Sie und unterstützen Sie so unsere gemeinsame Aktion! Jetzt ist die Zeit, der Ampel-Regierung die Folgen ihres Handelns klarzumachen.

3. Hängen Sie ein Protestplakat auf!

Im aktuellen Magazin DER HAUSARZT liegt ein Protestplakat zur Information der Patientinnen und Patienten im Wartezimmer bei. Sollten Sie weitere Exemplare für Ihre Praxis benötigen, schreiben Sie einfach eine Mail an marketing@haev.de. Fragen Sie auch Ihre Patientinnen und Patienten nach Möglichkeiten der Unterstützung. Die Bürgermeister Ihrer Gemeinden haben gerade ein offenes Ohr dafür...

4. Machen Sie mit beim Online-Protest!

Zu den anderen oben genannten Aktionen wird es am **Mittwoch, den 13. Dezember 2023 um 14:00 Uhr** auch eine **digitale Protestveranstaltung** des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes geben. Dazu werden beispielsweise auch Gäste aus der Politik eingeladen.

Setzen Sie ein starkes Zeichen an Politik und Presse! Ein Login-Prozedere ist nicht nötig. Den Einwahl-Link finden Sie in Kürze hier:

<https://www.hausaerzteverband.de/themen/protest>

5. Weisen Sie auf die Problemlösungsfähigkeit der Hausärztinnen und Hausärzte hin!

Unserer Kritik am aktuellen System folgen Taten. Der Hausärztinnen- und Hausärzteverband hat in Kooperation mit der Universität Heidelberg das Versorgungskonzept „Hausärztliches Primärversorgungszentrum – Patientenversorgung Interprofessionell“, kurz HÄPPI, entwickelt.

HÄPPI ist ein zukunftsorientiertes, berufsübergreifendes Versorgungsangebot, das sich durch die kontinuierliche, kooperative und versorgungssteuernde hausärztliche Koordination der umfassenden Grundversorgung auszeichnet. Ein zentraler Gedanke dabei: Statt immer neue Anlaufstellen für Patientinnen und Patienten zu schaffen, wird in einer HÄPPI-Praxis die Verantwortung unter dem Dach der Hausarztpraxis gebündelt.

Antwort auf die wichtigsten Fragen, das Konzeptpapier und Präsentationsfolien finden Sie hier:

<https://www.hausaerzteverband.de/themen/haepi>

Der Hausärztinnen- und Hausärzteverband hat einen Katalog mit sechs Forderungen zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung verabschiedet. Diese müssen von der Politik schnellstmöglich angepackt werden, wenn sie das Ruder noch rumreißen will. Ansonsten laufen wir massiv Gefahr, dass die hausärztliche Versorgung, die von unseren Patientinnen und Patienten so geschätzt wird, zunehmend wegbricht.

Die konkreten Forderungen finden Sie hier:

https://hausarztverband.de/fileadmin/user_upload/Veranstaltungen/2023_09_22_HAEV_Forderungen.pdf

6. Last but not least: Aufruf zur Teilnahme an der Online-Petition der KBV!

Die Frist zur Unterzeichnung der Bundestagspetition zur Rettung der ambulanten Versorgung **endet am 20. Dezember 2023** und es fehlen noch einige Unterschriften! Da das Faxgerät des Petitionsausschusses teilweise überlastet ist, senden Sie Ihre Unterschrift auf der Petitionsliste

https://www.kbv.de/media/sp/PraxenKollaps_Petition_Unterschriftenliste.pdf

entweder per Mail an post.pet@bundestag.de oder Online mit Registrierung unter

https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/2023/10/15/Petition_158622.nc.html

Hier finden Sie auch den Text der Petition mit Begründung.

Ihre Praxis würde fehlen – beteiligen Sie sich und auch Ihre Patientinnen und Patienten!

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Barbara Römer

Landesvorsitzende Hausärztinnen- und Hausärzteverband Rheinland-Pfalz